



Trace:Commander

TC:PingNotes

Installation / Konfiguration / Absenden von Anwender-Meldungen

synapse-networks.tracecommander.manual.04.pingnotes.admin.ger.pdf

Stand: 2008-02-22 / ab TCv505

INHALT

[A] Einleitung: „PingNotes“	3
[B] Download des PingNotes-Programms	4
[C] Installation des PingNotes-Programms	4
[D] Konfiguration des PingNotes-Programms	4
[E] Funktionen des PingNotes-Programms	7



© Copyright / Rechte:

© Die Rechte für die Inhalte dieses Handbuchs und der darin beschriebenen Software liegen bei Frank R. Walther (Urheber) und Synapse Networks GmbH (Vertrieb). Vervielfältigung nur zum eigenen Gebrauch. Übernahme von Texten oder Bildern in andere Darstellungen/Medien nur mit Zustimmung von Synapse Networks GmbH. Verstöße gegen das Urheber- und Nutzungsrecht werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

Produkt- und Dienstleistungs-Marken: TraceMagic, MiniMagic, TraceCommander, Prima-Vista-Analyse sind Produkt- bzw. Dienstleistungs-Marken von Synapse Networks GmbH. Alle weiteren Produkt- und sonstigen Marken gehören ihren jeweiligen Urhebern bzw. Rechte-Inhabern.

www.prima-vista-analyse.de

... auf den ersten Blick ... sehen - und erkennen, was ist.

[A] Einleitung: „PingNotes“

PingNotes ist ein kosten*freies* Modul von TraceCommander zur *Versendung* einfacher Störmeldungen.

Um in die Messdaten-Aufzeichnung hinein schon einfache Anwender-Störmeldungen zu speichern, wird das *PingNotes*-Modul kostenfrei abgegeben.

Das *PingNotes*-Moduls ist wichtig, wenn bei nur sporadisch auftretenden Fehlern über lange Zeiträume der Netzwerk-Verkehr aufgezeichnet wird und gewissermaßen „Lesezeichen“ (Bookmarks) nötig sind, um Uhrzeit und IP-Adresse des betroffenen Anwender-PCs und somit die Fundstellen in den Messdaten zu identifizieren.

Hier sollen Lizenz-Kosten nicht im Wege stehen.

Netzwerk-Messungen leben davon, dass Anwender zeitnah melden, ob bzw. welche Störungen sie an ihrem PC wahrgenommen haben. Die TraceCommander-Installation enthält u.a. das Modul "TC:PingNotes", das hier folgend aber auch einzeln per Download verfügbar ist. Das Programm "TC_PingNotes.exe" kann auf jedem PC ausgeführt werden. Es ermöglicht Anwendern, schnell und einfach Fehler- und Statusmeldungen abzusetzen, teils (a) als speziell-codierter "PING" (der in den Messdaten gewissermaßen ein Lesezeichen/Bookmark setzt), (b) als "SysLog"-Meldung, (c) als Text-Memo, das als Datei auf einem Server-Share abgelegt wird.

Vor Beginn einer Netzwerk-Analyse sollte das Modul "TC_PingNotes.exe" auf die Anwender-PCs gebracht und die Anwender im Gebrauch unterwiesen werden (wenngleich das Modul praktisch selbst-erklärend ist).

Wichtig ist, dass das TC-PingNotes-Modul korrekt konfiguriert wird: Angabe des Server-Shares für die Text-Ablage ("\\server\share"), IP-Adresse des SysLog-Servers sowie der SysLog-UDP-Port (gemeinhin Port 514). Sollte noch kein SysLog-Server zum Empfang der Meldungen vorhanden sein, empfehlen wir, mit dem [Kiwi-SysLog-Server](http://www.kiwisyslog.com) anzufangen (www.kiwisyslog.com).

Die Programm-Datei "TC_PingNotes.exe" kann auf jedem Windows-PC gestartet und verwendet werden, sofern im Programm-Verzeichnis Schreib-/Lese-Rechte gegeben sind.

[B] Download des PingNotes-Programms

http://www.tracecommander.net/product/htm/ger/_0/TraceCommander.htm

[http://www.synapse-networks-gmbh.de/download/htm/ger/_0/TraceCommander_\(0\).htm](http://www.synapse-networks-gmbh.de/download/htm/ger/_0/TraceCommander_(0).htm)

Der Download bringt die Datei `TC_PingNotes.exe` .

[C] Installation des PingNotes-Programms

Es gibt keine Installation im klassischen Sinne.

Die Datei `TC_PingNotes.exe` wird in ein beliebiges Verzeichnis kopiert, in dem der Anwender die Schreib-/Lese-Rechte besitzt.

Das PingNotes-Programm kann in der Basis-Funktion sofort gestartet und genutzt werden.

Eine wirklich sinnvolle Nutzung setzt aber ein paar Konfigurations-Angaben voraus.

[D] Konfiguration des PingNotes-Programms

Die fortgeschrittenen Meldungs-Funktionen verlangen folgende Eingaben:

- IP-Adresse und UDP-Port des SysLog-Servers (Standard-SysLog-Port 514 ist voreingestellt)
- UNC eines Server-Shares zur Ablage von Meldungs-Dateien.

Die folgende Abbildung zeigt die Eingabe-Maske des Konfigurations-Menüs:



TC:PingNotes [192.168.11.105 -> 192.168.11.1]

Trace Commander : Ping Notes

PingNote | Memo | Config

Hier werden die Adressen der Netzwerk-Server hinterlegt, welche die Meldungen erhalten sollen.
This form contains the addresses of the network servers that shall

PingNote -> Local Subnet Router / Default Gateway
192.168.11.1 <- Router / Gateway

PingNote -> SysLog Server
192.168.11.100 : 514 <- [SysLog Server IP] : [UDP Port]

Memo -> Server Share
\\192.168.11.100\SysLog <- \\Server\Share

SICHERN

Die IP-Adresse des IP-Subnetz-Routers („default gateway“) wird automatisch eingefügt und kann nicht manuell geändert werden.

IP-Adresse und UDP-Port des SysLog-Servers sind natürlich zunächst mal wichtig, wenn tatsächlich ein SysLog-Server existiert (gutes Einsteiger-Programm: www.kiwisyslog.com). Aber auch bei Abwesenheit eines SysLog-Servers kann es Sinn ergeben, eine IP-Adresse z.B. im RZ als Dummy einzugeben, weil dies die

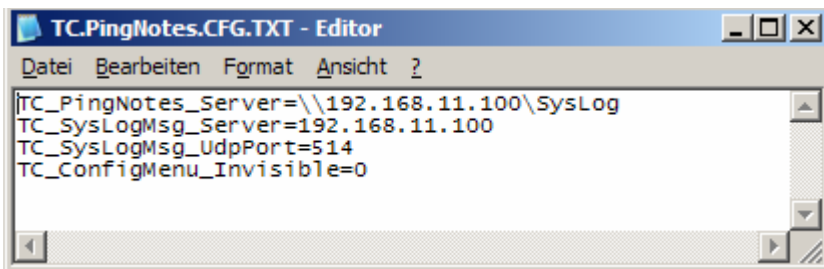
Versendung der Meldungen im SysLog-Format mit sich bringt und diese SysLog-Meldungen bei der Auswertung der Messdaten optimal erkannt und sichtbar gemacht werden können.

Zu guter Letzt sollte ein Server-Share angegeben werden, für das die Anwender die Schreibrechte besitzen. Alle Störmeldungen von Anwendern über das PingNotes-Programm werden dann automatisch als Text-Datei in dieser zentralen Daten-Ablage gespeichert.

Alle diese Einstellungen werden im Hintergrund im PingNotes-Programmverzeichnis gespeichert in der folgenden Datei:

TC.PingNotes.CFG.TXT

Das „Config“-Registerblatt kann „unsichtbar“ gemacht werden, indem diese Konfigurations-Daten manuell editiert wird:

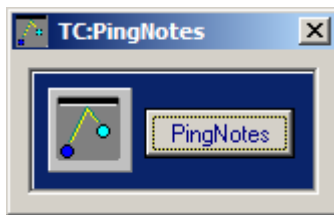


Wird der Parameter „TC_ConfigMenu_Invisible=1“ gesetzt, wird das Config-Menü ab dem nächsten PingNotes-Start nicht mehr angezeigt.

Im Übrigen können natürlich sämtliche Einstellungen direkt durch das Editieren der Konfigurations-Datei vorgenommen werden; das Config-Menü ist nicht wirklich zwingend erforderlich.

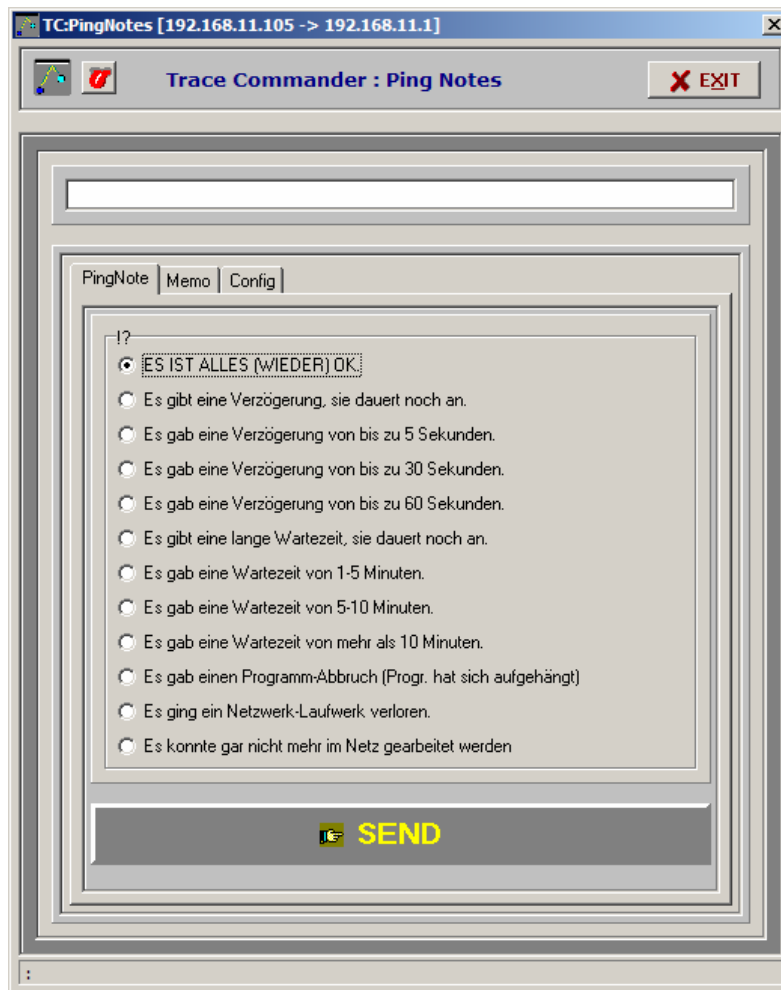
[E] Funktionen des PingNotes-Programms

Der Programm-Aufruf führt zunächst zur Anzeige eines kleinen Start-Fensters:

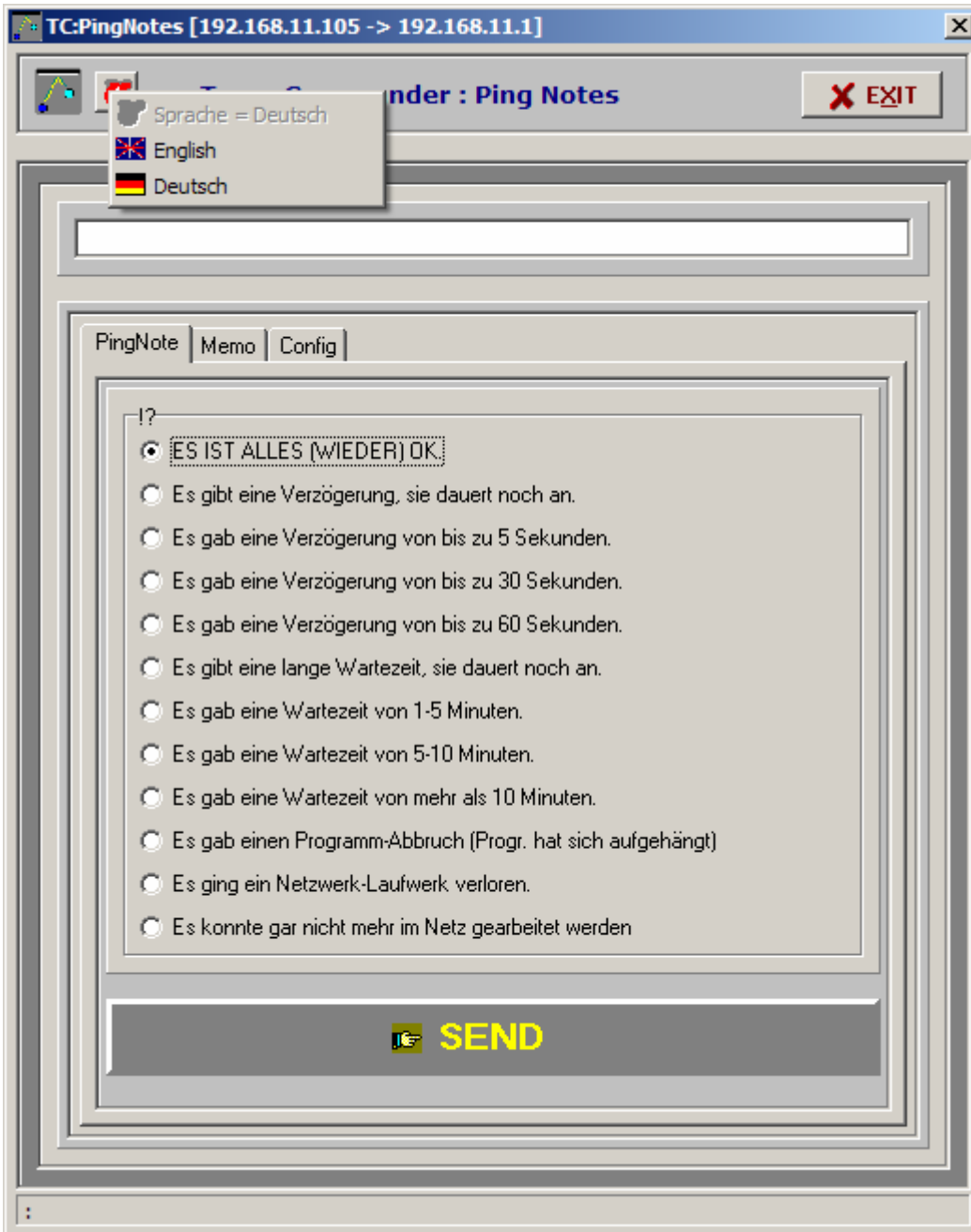


Dieses kleine Fenster ist dafür gedacht, dass es die PC-Anwender ständig auf dem Bildschirm stehen lassen, um im Störfall schnell eine Meldung verschicken zu können.

Mit Mausclick auf den [PingNotes]-Button wird das eigentliche Meldungsfenster geöffnet:



Hinter der [Zunge]-Button verbirgt sich die Sprach-Auswahl (Deutsch, Englisch).



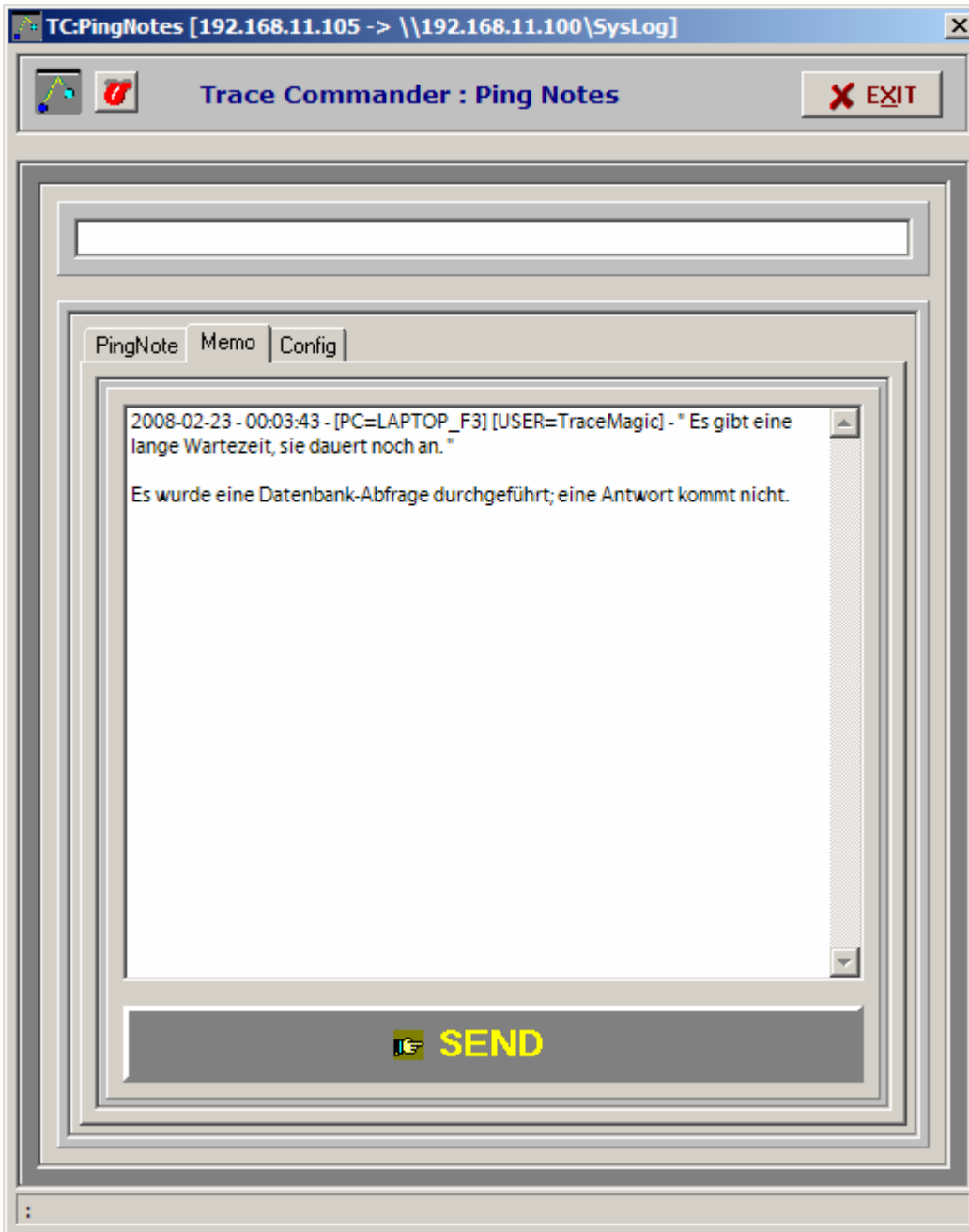
Das erste Registerblatt „PingNote“ bietet die Basis-Funktion der Anwender-Meldung: Der PC-Benutzer wählt nur aus der Liste der Zustandsbeschreibungen diejenige aus, die dem aktuellen Ereignis am nächsten kommt, und führt per Mausklick auf den [SEND]-Button den Sendebefehl aus.

Die Meldung wird in zwei Formaten parallel versendet:

Erstens als „Ping“-Paket an den lokalen IP-Subnetz-Router (daher der Name „PingNote“),

zweitens als „SysLog“-Meldung, sofern die IP-Adresse eines SysLog-Servers hinterlegt ist.

Sollte ein MessRechner zwischen Anwender-PC und lokalem IP-Subnetz-Router stehen und den Datenverkehr aufzeichnen (über das TraceCommander-Modul „CaptureWizard“), würde eine spätere Messdaten-Auswertung mit dem TraceCommander-Modul „MiniMagic“ die Meldungen im Klartext wieder sichtbar machen.



Wenn zuvor eine „PingNote“-Meldung versendet wurde, steht der Meldungstext im „Memo“-Textfeld.

Der Anwender kann nun beliebige zusätzliche Angaben machen zum Hergang der Störung.

Bei Mausklick auf den [SEND]-Button werden drei Aktionen gestartet:

Erstens wird der Inhalt des Textfeldes an den SysLog-Server gesendet;

zweitens wird der Text in einer lokalen Datei gespeichert;

drittens wird diese lokale Datei in das Verzeichnis des konfigurierten Server-Shares kopiert.

Allgemein sollten die Anwender ermuntert werden, erst ein „PingNote“ zu senden und dann ein „Memo“.

Im Zweifel aber ist eine schnelle, einfache „PingNote“-Meldung besser als gar nichts.



TraceCommander, MiniMagic, TraceMagic

sind Software-Produkte
zur LAN/WAN- und Windows™-System-Analyse
im Zuge der Strategie

„Prima Vista Analyse“

Schnelles Erkennen von Fehlern
auf den ersten (spätestens zweiten) Blick:

Durch Automation und Perfektion.



www.prima-vista-analyse.de

... auf den ersten Blick ... sehen - und erkennen, was ist.